

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 53 (1980)

Heft: [3]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

«Liberalisierung der Bildung» ist der Titel des ersten Artikels. Er stammt von Xaver Vonesch und wurde bereits in der NZZ im letzten Herbst veröffentlicht. Der Verfasser verlangt die Privatisierung des ganzen Bildungswesens. Es sind dies sicher utopische Ideen, soweit wird es nie kommen. Was wir aber anstreben ist ein gerechteres Nebeneinander von Staats- und Privatschule, wie es übrigens in einzelnen Kantonen bereits verwirklicht ist. Ich denke an den Kanton Graubünden, in dem die Privatschulen dem Staat Aufgaben abnehmen, dafür aber anerkannt und subventioniert werden. Von einem solchen Neben- oder Miteinander sind wir in den grossen Mittellandkantonen noch weit entfernt. Der abgelegene Bergkanton ist da viel progressiver. Im Zusammenhang mit der staatlichen Anerkennung der Tätigkeit der Privatschulen steht auch das Begehren nach Abzug der Schulgeldaufwendungen für Privatschulen von den Steuern. Der zweite Artikel beschreibt das Schicksal einer entsprechenden Motion im Kanton Bern. Er weist zugleich auch in die Zukunft mit dem Blick auf eine neue Privatschulinitiative, welche im Kanton Bern vorbereitet wird. Es wäre zu hoffen, dass auch in anderen Kantonen ähnliche Schritte unternommen werden.



Liberalisierung der Bildung

Ein Privatisierungsprojekt für die nachobligatorische Phase

Die Vorstellung einer Bildung «nach Mass» hat schon zu diversen Konzepten angeregt, so etwa der Abgabe von «Bildungsgutscheinen», die jedermann erlauben würde, sich seinen Bildungsgang völlig frei zu wählen. Mit solchen Konzepten in Verbindung sind Postulate wie das nach «freien Schulen», welche individuelle Vielfalt anstelle der bürokratischen Uniformität öffentlicher Schulen verheissen. In diesem Rahmen muss der nachfolgend wiedergegebene Vorschlag gesehen und gewürdigt werden. Er ist, wie leicht festzustellen ist, auch stark von ökonomischen Überlegungen geprägt.

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w. k. A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 25.— / *Einzelhefte / Numéros isolés:* Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel